

## **S A T Z U N G**

### **des Sparkassenzweckverbandes der Städte Ennepetal und Breckerfeld in der Fassung vom 02.07.2007**

Aufgrund des § 9 Abs. 1 Satz 1 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit wird folgende Satzung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Ennepetal und Breckerfeld erlassen:

#### **§ 1**

##### **MITGLIEDER, NAME, SITZ**

- (1) Die Stadt Ennepetal und die Stadt Breckerfeld bilden einen Sparkassenzweckverband (im Nachfolgenden „Verband“ genannt):
- (2) Die Verfassung und Verwaltung des Verbandes richten sich nach den Vorschriften des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GkG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 01.10.1979 (GV NW S. 621), zuletzt geändert durch Gesetz vom 25.11.1997 (GV NW S. 430), des Gesetzes über die Sparkassen sowie über die Landesbank Nordrhein-Westfalen und Sparkassen- und Giroverbände (SpkG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26.07.2002 (GV NW S. 289) und dieser Verbandsatzung. Soweit das Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit und die Verbandsatzung keine Regelungen treffen, finden die Vorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NW S. 666) sinngemäß Anwendung.
- (3) Der Verband trägt den Namen  

Sparkassenzweckverband der Städte Ennepetal und Breckerfeld.

Er hat seinen Sitz in Ennepetal. Er führt das dieser Satzung beige gedruckte Dienstsiegel.
- (4) Der Verband ist Mitglied des Westfälisch-Lippischen Sparkassen- und Giroverbandes, Münster.

#### **§ 2**

##### **ZWECK, HAFTUNG**

- (1) Der Verband fördert das Sparkassenwesen im Gebiet seiner Mitglieder. Er ist Gewährträger, ab dem 19.07.2005 Träger, der Sparkasse Ennepetal-Breckerfeld (im Nachstehenden „Sparkasse“ genannt).
- (2) Die Verbandsmitglieder dürfen weder selbst noch in irgendeiner Gesellschaftsform eine Sparkasse oder ein anderes Geldinstitut betreiben oder sich neu an einem solchen Unternehmen beteiligen.

...

-2-

- (3) Der Verband haftet für die Verbindlichkeiten der Sparkasse nach Maßgabe der Bestimmungen des SpkG NW. Für die Haftung der Mitglieder untereinander gilt § 13 Abs. 2 dieser Satzung.

### **§ 3 ORGANE**

Organe des Verbandes sind

- a) die Verbandsversammlung und  
b) der Verbandsvorsteher.

### **§ 4 ZUSAMMENSETZUNG DER VERBANDSVERSAMMLUNG**

- (1) Die Verbandsversammlung besteht aus 21 Vertretern der Verbandsmitglieder. Davon entsenden die Verbandsmitglieder
- |                   |                |
|-------------------|----------------|
| Stadt Ennepetal   | = 15 Vertreter |
| Stadt Breckerfeld | = 6 Vertreter. |
- (2) Die Mitglieder der Verbandsversammlung werden von den Vertretungen der Verbandsmitglieder für die Dauer ihrer Wahlzeit aus ihrer Mitte nach den Grundsätzen der Verhältniswahl gewählt. In gleicher Weise ist für jedes Mitglied der Verbandsversammlung ein Stellvertreter zu wählen, der bei Verhinderung des Mitgliedes dessen Aufgaben wahrnimmt. Bei der Zusammensetzung der Verbandsversammlung ist § 113 Abs. 2 Satz 2 GO NW zu beachten.
- (3) Die Mitgliedschaft in der Verbandsversammlung erlischt, wenn die Voraussetzungen der Wahl wegfallen oder ein Tatbestand nach § 5 dieser Satzung eintritt. Scheidet ein Mitglied vor Ablauf der Wahlzeit aus, so bestimmt die Gruppe, die den Ausscheidenden zur Wahl vorgeschlagen hatte, den Nachfolger.

### **§ 5 AUSSCHLIEßUNGSGRÜNDE**

Für die Mitgliedschaft in der Verbandsversammlung gelten die Ausschließungsgründe des § 12 SpkG NW in der jeweils gültigen Fassung.

### **§ 6 VORSITZENDER DER VERBANDSVERSAMMLUNG**

- (1) Die Verbandsversammlung wählt aus ihrer Mitte den Vorsitzenden und dessen Stellvertreter. Sie dürfen nicht der Vertretung desselben Verbandsmitgliedes angehören.
- (2) Bis zur Wahl des Vorsitzenden und seines Stellvertreters werden die Aufgaben des Vorsitzenden von dem ältesten Mitglied der Verbandsversammlung wahrgenommen.

...

-3-

## **§ 7**

### **AUFGABEN DER VERBANDSVERSAMMLUNG**

Die Verbandsversammlung beschließt über alle Angelegenheiten des Verbandes, soweit sich aus dieser Satzung nichts anderes ergibt. Insbesondere wählt sie das vorsitzende Mitglied und die Mitglieder des Verwaltungsrates und deren Stellvertreter sowie das Mitglied des Kreditausschusses gem. § 16 Abs. 2 SpkG NW und dessen Stellvertreter und entscheidet über die in § 7 Abs. 2 SpkG bezeichneten Angelegenheiten der Sparkasse.

## **§ 8**

### **SITZUNGEN DER VERBANDSVERSAMMLUNG**

- (1) Die Verbandsversammlung wird vom Vorsitzenden nach Bedarf, mindestens jedoch einmal im Jahr einberufen. Sie ist einzuberufen, wenn dies vom Verbandsvorsteher oder von mindestens 6 Mitgliedern der Verbandsversammlung bei dem Vorsitzenden schriftlich unter Angabe des Beratungsgegenstandes beantragt wird. Für die erste Sitzung einer Wahlperiode gilt § 6 Abs. 2 dieser Satzung.
- (2) Die Einladung zur Verbandsversammlung soll so rechtzeitig abgesandt werden, dass sie den Mitgliedern mindestens vierzehn Tage vor der Sitzung zugeht. Diese Frist kann in dringenden Fällen abgekürzt werden. Die Einladung muss die Tagesordnung enthalten, die vom Vorsitzenden im Einvernehmen mit dem Verbandsvorsteher aufzustellen ist.
- (3) Der Verbandsvorsteher und die Mitglieder des Sparkassenvorstandes nehmen an den Sitzungen der Verbandsversammlung mit beratender Stimme teil.
- (4) Die Verbandsversammlung ist beschlussfähig, wenn der Vorsitzende oder sein Stellvertreter und mehr als die Hälfte der weiteren Mitglieder anwesend sind. Bei Beschlussunfähigkeit kann binnen einer Woche zur Erledigung der gleichen Tagesordnung eine neue Sitzung einberufen werden. Bei dieser Sitzung ist die Verbandsversammlung ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Mitglieder beschlussfähig; hierauf ist in der Einladung zu zweiten Sitzung ausdrücklich hinzuweisen.
- (5) Die Beschlüsse werden, soweit in dieser Satzung nichts anderes bestimmt ist, mit einfacher Stimmenmehrheit der Erschienenen gefasst. Bei Stimmgleichheit gilt der Antrag als abgelehnt.
- (6) Über das Ergebnis der Sitzung ist eine Niederschrift zu fertigen. Sie ist vom Vorsitzenden und einem weiteren Mitglied zu unterschreiben.

## **§ 9**

### **VERBANDSVORSTEHER**

- (1) Der Verbandsvorsteher und dessen Stellvertreter werden von der Verbandsversammlung aus dem Kreise der Hauptverwaltungsbeamten oder mit Zustimmung ihres Dienstvorgesetzten aus dem Kreis der allgemeinen Vertreter oder der leitenden Bediensteten der Verbandsmitglieder für die Dauer der Wahlzeit der Vertretungen der Verbandsmitglieder gewählt. § 5 dieser Satzung gilt entsprechend.

...

-4-

- (2) Der Vorstandsvorsteher vertritt den Verband. Er führt die laufenden Geschäfte des Verbandes.

### **§ 10 TÄTIGKEITSDAUER**

Die Organe des Verbandes bleiben nach Ablauf ihrer Wahlzeit bis zur Neuwahl der Organe im Amt.

### **§ 11 RECHTSGESCHÄFTLICHE ERKLÄRUNGEN**

Erklärungen, durch die der Verband verpflichtet werden soll, bedürfen der Schriftform. Sie sind vom Vorstandsvorsteher und seinem Vertreter oder einem von der Verbandsversammlung zu bestimmenden Mitglied der Verbandsversammlung zu unterzeichnen.

### **§ 12 RECHNUNGSJAHR, DECKUNG DES AUFWANDES**

- (1) Rechnungsjahr des Verbandes ist das Kalenderjahr.
- (2) Die Sparkasse führt die erforderlichen Verwaltungsarbeiten für den Verband.
- (3) Der Verwaltungsaufwand und die sonstigen Kosten des Verbandes werden von der Sparkasse getragen.

### **§ 13 JAHRESABSCHLUSS, HAFTUNG**

- (1) Der dem Verband von der Sparkasse nach § 28 Abs. 2 SpkG NW zugeführte Teil des Jahresüberschusses ist den Mitgliedern anteilig im Verhältnis 1/5 für die Stadt Breckerfeld und 4/5 für die Stadt Ennepetal zuzuteilen. Die zugeteilten Beträge sind von den Mitgliedern nach den Richtlinien des Sparkassengesetzes zu verwenden.
- (2) Für die Verbindlichkeiten des Verbandes haften die Mitglieder untereinander nach dem in Absatz 1 angegebenen Verhältnis.

### **§ 14 SATZUNGSÄNDERUNGEN**

- (1) Eine Änderung dieser Satzung bedarf eines Beschlusses der Verbandsversammlung mit 3/4 Mehrheit der satzungsmäßigen Stimmzahl und der Zustimmung der Vertretungen der Verbandsmitglieder. Die Satzungsänderungen sind der Aufsichtsbehörde (§ 17) anzuzeigen.
- (2) Satzungsänderungen treten, wenn kein anderer Zeitpunkt bestimmt wird, am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft (§ 19).

...

-5-

### **§ 15**

#### **VERÄNDERUNGEN IM MITGLIEDERBESTAND**

In den Verband können weitere Mitglieder aufgenommen werden, auch können Mitglieder aus dem Verband ausscheiden.

Aufnahme und Ausscheiden eines Mitgliedes sind nur zum Anfang bzw. Ende eines Rechnungsjahres möglich und erfordern eine Satzungsänderung.

### **§ 16**

#### **AUFLÖSUNG DES VERBANDES**

- (1) Zur Auflösung des Verbandes sind ein Beschluss der Verbandsversammlung mit  $\frac{3}{4}$  Mehrheit der satzungsmäßigen Stimmzahl, die Zustimmung der Vertretungen der Verbandsmitglieder und die Genehmigung der Aufsichtsbehörde (§17) erforderlich.
- (2) Die Abwicklung der Verbandsgeschäfte und die Auflösung des Verbandsvermögens obliegen dem Vorstandsvorsteher. Die hiernach sich ergebenden Überschüsse oder Fehlbeträge werden entsprechend dem in § 13 bestimmten Beteiligungsverhältnis auf die Verbandsmitglieder umgelegt.
- (3) Die Versorgungsempfänger des Verbandes sind bei seiner Auflösung unter entsprechender Anwendung der §§ 128, 129, 130, 132 BRRG von den Verbandsmitgliedern zu übernehmen.

### **§ 17**

#### **STAATSAUFSICHT**

Der Verband unterliegt der Aufsicht des Staates. Aufsichtsbehörde ist der Landrat des Ennepe-Ruhr-Kreises (§ 29 Abs. 1 Ziffer 3 GkG).

### **§ 18**

#### **BEKANNTMACHUNGEN**

Bekanntmachungen des Verbandes sind im Amtsblatt für den Regierungsbezirk Arnsberg zu veröffentlichen. Sie sind außerdem in den Kassenräumen der Sparkasse auszuhängen.

### **§ 19**

#### **INKRAFTTRETEN DIESER SATZUNG**

Diese Satzung tritt einen Tag nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung im Veröffentlichungsblatt der Aufsichtsbehörde in Kraft.

...

-6-

Ennepetal, den 02.07.2007

Vorsitzender  
der Verbandsversammlung

gez. Bürgermeister  
Eckhardt

für die Stadt Ennepetal

gez. Bürgermeister  
Eckhardt

stv. Vorsitzender  
der Verbandsversammlung

gez. Tempelmann

für die Stadt Breckerfeld

gez. Bürgermeister  
Baumann

\* Die öffentliche Bekanntmachung der Änderung der Satzung erfolgte durch die Aufsichtsbehörde am 07.11.2007.